

Es schien die Sonne über Seattle

Wetworkauftrag mit unerwarteten Folgen

Von HorusDraconis

Kapitel 6: Welt der Magie

Dieses Kapitel ist NICHT Betagelesen... mein Beta lässt sich Zeit und ich fliege am Sonntag in den Urlaub und wollte nicht noch länger warten. Nu ja viel Spaß beim Lesen. *gg*

Kapitel 6: Welt der Magie
Oder: albernes Zauberstabgefuchtel

Der Junge mit den weißen Haaren stand grübelnd im Hotelzimmer von Phantom und starrte auf die beiden schlafenden Frauen. Mutter und Tochter lagen, durch ein starkes Mittel betäubt, friedlich schlafend nebeneinander.

"Was starrst du die beiden so an? Komm her und hilf mir zählen." Rief ihm Shadow vom Tisch aus zu. Der Raum war größer als alle Hotelzimmer, die Draco bis jetzt gesehen hatte. Ein breites Doppelbett samt Nachtschränkchen, viel sofort ins Auge, wenn man die Türe reinkam. Ein Mahagonitisch und ein ebensolcher Schrank waren die zweiten Blickfänger, die dem Bett gegenüber beziehungsweise am Fenster standen. Ei dicker Teppich bedeckte den gesamten Boden. Vier Stühle standen um den Tisch. Eine zweite Tür führte in ein großes, geräumiges Badezimmer, dass gerade von Phantom genutzt wurde. Draco hatte seine Wunde geheilt und Asiate spülte sich ausgiebig das Blut vom Körper.

Die Badezimmertür war angelehnt und man hörte das Rauschen der Dusche. Shadow hatte zwei Stühle in Beschlag genommen und zählte, die Beine lässig auf den zweiten Stuhl gelegt, die Geldscheine. "Ist mal was anders als dieses elektronische Geld. Hier hat man noch was in der Hand! Du kennst doch sicherlich auch diese alten Trid-Movies, in denen die Mafiosos ihre Beute zählen, oder?" Dracos Mundwinkel verzogen sich zu einem Lächeln. <Ein bisschen Spaß muss sein> dachte er sich. Immer noch lächelnd und kurz nickend ging er zum Tisch, setzte sich und begann das Geld zu zählen.

"Was denkst du eigentlich über die beiden Schnallen da?" fragte ihn Shadow plötzlich und deutete mit dem Kinn auf die Schlafenden. Draco drehte sich um und fing wieder an, die beiden Frauen zu mustern. Dabei bemerkte er eine minimale Veränderung der Position bei der älteren Frau. Ein kurzer Blick in den Astralraum bestätigte seinen Verdacht. Die Frau war wach, versuchte diese Tatsache aber zu verbergen. "Hmm, weis nicht. Die kleine hat echt Coyones...(Hey Willy, versuch mal rauszufinden ob ich

das so stehen lassen kann. Die neue Bedeutung des Wortes in SR hat mit RL kaum noch was zu tun...) bei der Mutter kann ich nur sagen, dass sie ne schlechte Schauspielerin ist." Er bemerkte grinsend, dass die Frau kurz zusammenzuckte. Er sog sich seine Maske über und Shadow tat es ihm gleich. "So Mrs Granger die Schlafenszeit ist vorbei und es wäre gesünder, wenn sie jetzt aufstehen würden."

Mrs Granger seufzte resigniert und öffnete die Augen dann sah sie Draco und Phantom wütend an, nach dem sie ihre Tochter neben sich bemerkt hatte. "Warum haben sie uns entführt?" verlangte sie zu wissen. "und warum tragen sie diese Masken? Ich habe ihre fiesen Visagen eh schon gesehen." Draco schüttelte den Kopf und meinte etwas belustigt. "Mein Gesicht war unter einer Illusion verborgen, die ich zusätzlich über mich gelegt habe und die Gesichter der anderen haben sie bestimmt wieder vergessen, weil sie andere Probleme hatten als sich die Gesichter zu merken." Beim letzten Teil des Satzes kühlte seine Stimme merklich ab. Kurz nach dem er geendet hatte und Mrs Granger zu einer Erwiderung ansetzen wollte, ging die Badezimmertür auf und Phantom kam, nur mit einem Handtuch um die Hüfte aus dem dampfenden Badezimmer. Sich die Haare mit einem zweiten Handtuch trocken reibend krächte er durch den Raum. "Endlich heißes Wasser! Im verdammten Seattle hatte ich immer Probleme mit meinem Vermieter." Er warf sich das Handtuch nach dem Abtrocknen der Haare locker über die Schultern und sah in die Gesichter seiner Partner. "Was habt ihr? Warum tragt ihr eure Masken?" fragte er ahnungslos.

Draco schlug resigniert die Hand vors Gesicht und murmelte "Das kann auch nur mir passieren." Während sich Shadow ein Lachen verkneifen musste.

Mrs Granger musterte den überraschten Neuankömmling von oben bis unten. Dann gab sie mit einem Seitenblick zu Draco ein schnauben von sich und meinte. "Sie haben recht, dieses Gesicht hab ich mir nicht gemerkt." Erst jetzt wurde Phantom auf die Frau im Bett (seinem wohl gemerkt) aufmerksam und trat mit plötzlich emotionslosem Gesichtsausdruck näher an die Liegende heran. "Ich denke sie sollten lieber ruhig sein und tun was man ihnen sagt. Ansonsten kann es sehr unangenehm für sie werden." Die Frau erwiderte seinen Blick und fragte mit hörbarer Ironie in der Stimme "Ach und was wollen sie tun? Uns in kleine Stücke hacken oder uns in kochendes Wasser stecken?" Auf Phantoms Gesicht erschien ein schmales, kaltes Lächeln. "solche Foltermethoden hinterlassen Spuren die zum Teil dauerhaften Schaden hinterlassen. Obwohl ich ihre Vorschläge schon einige Male ausprobiert habe, war das doch bei Zielobjekten die es zu eliminieren galt. Bei ihnen ist das noch nicht der Fall denn wir brauchen sie lebend. Wir haben sehr viel effizientere Methoden sie zu foltern als das." Das Gesicht von Mrs Granger verlor sämtliche Farbe und sie rückte von Phantom weg, soweit es das Bett und ihre noch schlafende Tochter zu lies. Aufgrund seines eiskalten Blickes und der Art wie er mit ihr geredet hatte lies keinen Zweifel aufkommen, dass er es ernst meinte. Sofort sprang Shadow ein und meinte zu ihr: "Aber wir haben nicht vor ihnen etwas anzutun. Wir sind keine blutgierigen Geisteskranken sondern Profis." Draco sah zufrieden zu den beiden Brüdern, die sich an beiden Seiten des Bettes postiert hatten. <Die guter - Runner - böser - Runner - Nummer war eine sehr gute Idee von euch beiden, Jungs> lobte er im Gedanken. Dann sah er auf seine Uhr und überlegte, wo Burning so lange bleibe, denn diese wollte etwas zu essen besorgen. Im selben Augenblick ging die Tür auf und Burning Angel stürmte mit einigen Burger King Tüten beladen im Zimmer. "Hi Chummers ich hab was zu beißen mitgebracht!" "Da wir gerade von blutgierig sprachen..." fing Shadow an, wurde aber von Draco unterbrochen. "Essen?! Immer her damit! Ich komme schon um vor Hunger." Burning

schmunzelte "Du hast immer Hunger Kleiner. Hier fang!" rief er und schmiss Draco eine volle Tüte zu. Dieser fing sie geschickt auf und fing gleich an die Burger zu verschlingen.

Phantom und Shadow sahen Burning grummelnd an und nahmen sich ohne Kommentar je eine Tüte und aßen schweigend und mit wütenden Blicken in Richtung des Magiers.

Mrs Granger sah kurz auf die Tüten und sah Burning mit einem fragenden Blick an. Dieser blickte zurück, griff in seine Tüte und schmiss der Frau einen Burger zu. Geschickt wurde der Burger aufgefangen und ohne einen Rest gegessen. Draco wurde es unter der Maske zu ungemütlich. Er schnappte sich seinen Rucksack, ging kurz ins Bad und kam kurz darauf wieder raus.

Jetzt trug er statt der gepanzerten Sturmhaube eine Baseball-Kappe und eine Sonnenbrille. Dann aß er seelenruhig weiter und bemerkte die irritierten Blicke nicht, die ihm Mrs Granger zuwarf.

"Was ist eigentlich mit der Kleinen?" fragte Burning ins allgemeine Kauen hinein. Draco würgte einen großen Bissen hinunter und antwortete. "Keine Ahnung, die Droge scheint bei ihr wohl besser zu wirken. Es ist die gleiche Dosierung wie bei der anderen." Bei der Erwähnung der Frau sah Draco in ihre Richtung und bemerkte endlich, dass sie ihn anstarrte. Etwas genervt fragte er "Was ist?! Hab ich was auf der Nase oder was?" nach langem Zögern antwortete sie. "Ich hätte nicht gedacht, dass du so jung sein könntest..." diese Antwort irritierte ihn und er zog überrascht die Augenbraue nach oben. "Sie meinen also, nur weil ich jünger bin als die Anderen hier, müssten sie keine Angst mehr vor mir haben? Ich bin praktisch der Auftraggeber" "Na nun übertreib mal nicht" Kam es von Phantom. Draco sah in an und fragte bissig "Wer hat euch denn angerufen und in die Bar bestellt? Das war ich. Wer war der Grund warum wir hier sind? Der war ich." Burning sah ihn an und meinte, "ja aber nur weil du Schuld bist, dass wir hier festsitzen musst du dich noch lange nicht so aufführen. Die Kleine bekommt sonst noch einen schlechten Eindruck von dir." ohne das Draco es bemerkt hatte, war das Mädchen erwacht und öffnete die Augen. Nur um im selben Moment zusammen zu zucken, denn draußen auf dem Flur hörte man einen markerschütternden Schrei.

Dracos Kopf ruckte herum. Er sah noch, wie Burning aufsprang und zur Tür rannte, bevor er es ihm gleichtat und seine Waffe zog. Die beiden Asiaten hatten ihre Waffen auf die geschockt zur Tür sehenden Frauen gerichtet, damit diese nicht auf falsche Gedanken kamen

Nach ein paar Minuten kamen sie mit einem geschocktem Zimmermädchen und einer betäubten Cham in voller Ausrüstung wieder rein. Burning war wütend aber Draco schien über irgendwas sehr belustigt zu sein. "Ihr hättet das Gesicht von der Schnalle hier sehen sollen, als Cham ihr die Wumme unter die Nase gehalten hatte." Sagte er grinsend zu Phantom der abwechselnd und mit Irritiertem Gesichtsausdruck auf die betäubte Cham, das vor Angst zitternde Zimmermädchen und Draco starrte. Shadow ging es nicht anders und er wartete auf eine Erklärung. "Was war los?" verlangten Shadow und Phantom gleichzeitig zu wissen.

Dracos Grinsen verstärkte sich. "Die Kleine hier wollte wohl Betten machen und hat nicht mit einer wütenden Cham gerechnet, die sie mit ihrem Sturmgewehr im Anschlag begrüßte." "Eher einer mit Drogen vollgepumpte Cham." Grummelte Burning und gab der am Boden Liegenden einen leichten Tritt. "Und was machen wir jetzt mit der Kleinen?" Fragte Phantom neugierig und musterte das höchstens zwanzig jährige Mädchen mit einem Blick der ihr gar nicht gefiel und sie immer

nervöser werden lies.

"Die Kleine sieht gut aus, die behalten wir. Draco, du kannst doch ihre Gedanken kontrollieren oder?" Fragte Phantom und erntete einen warnenden Blick und ein Kopfschütteln von seinem Bruder, was er aber gekonnt ignorierte. "Draco spannte sich und sagte kühl. "Ich habe es nicht nötig auf diese Weise an Frauen zu kommen. Wir manipulieren ihre Gedanken und lassen sie gehen." Verwirrt aber auch dankbar sah das Mädchen Draco an und erstarrte, als es seine Sonnenbrillen abnahm und sie direkt in seine schwarzen Augen sah. Der Weißhaarige Junge sah ihr tief und ohne zu blinzeln in die Augen und ging mit leisem Singsang auf das Mädchen zu. Ohne den Blick abzuwenden schob er das Mädchen zur Tür und lies sie raus, dann küsste er sie auf den Mund und schloss die Tür.

Grinsend drehte er sich zu den anderen um, ging mit leisem Summen an den anderen vorbei und setzte sich auf einen Stuhl. Nach einem Blick in die schweigsame Runde vertiefte sich sein Grinsen und er griff nach einem Geldbündel und legte die Füße auf den Tisch.

Endlich löste sich Burning aus der Erstarrung und fragte stockend: "W...was hast du ihr...denn für Erinnerungen gegeben? Du weist schon... so für das was hier so loswar und so..." Er brach ab und sah hilfesuchend zu den beiden Asiaten. Diese zuckten mit den Schultern und grinsten. Da fing Draco an zu lachen und sagte: "Das willst du gar nicht wissen." Er grinste noch breiter. "Nur so viel: Sie wird mich lange nicht vergessen.. und dich auch nicht Burning." "Mit beiden?" fragte Burning irritiert. "Mit allen!" Gab Draco zu und fing sich einen vernichtenden Blick der beiden auf dem Bett liegenden Frauen. "Natürlich nicht mit euch" Wand er sich an die Frauen in ihrer Mitte. "Ihr wart nicht da für sie und so soll es auch bleiben." Und was ist mit mir?" fragte Phantom "Ich sagte doch: mit ALLEN aus unserer Gruppe!" gab Draco, jetzt leicht genervt zu. "Na toll, die Kleine ist total geil und ich hab nichts davon." murmelte Shadow wütend. "Sie hat bestimmt nichts gegen eine Fortsetzung in der Wäschekammer." Sagte Draco wie nebenbei. Dann sah er noch, wie zwei ziemlich schnelle Asiaten sich ihre besten Anzüge, innerhalb von Sekunden, anzogen und auf den Flur hinausrannten.

"Soviel dazu..." grinste Burning, der den Beiden hinterher gesehen hatte und drehte sich zu den beiden, immer noch auf dem Bett liegenden Frauen und sagte jetzt vollkommen kalt und gefühllos: "So, meine Damen. Wir müssen uns unterhalten..."

In einem anderen Teil von England, irgendwo in einem abgelegenen, baufälligen alten Herrenhaus:

"WAS HABT IHR ZU EURER VERTEIDIGUNG ZU SAGEN?? CRUCIO!" Dann waren einige Zeit Schmerzensschreie zu hören. Aufmerksame Zuhörer konnten drei verschiedene Stimmen aus dem Gekreische heraushören. "Meister! Bitte... es...es war alles Pettigrews Schuld! Er hat das Wort falsch ausgesprochen, dass und direkt zu euch bringen sollte mein Lord. Bitte... er hat auch..." "Crucio!" Wurde er unterbrochen und wieder tönnten Schmerzensschreie durch das alte Haus.

Im inneren des Hauses war es düster und kalt. Für die drei Neuangekommenen war es allerdings recht warm, denn sie zitterten vor Kälte, die nicht nur durch den dunklen Lord, wie immer in Schwarz gekleidet, hervorgerufen wurde sondern waren auch noch blau angelaufen und hatten große, schwarze Frostbeulen.

Die drei welche von ihrem Lord so gefoltert wurden, waren Malfoy, Pettigrew und McNair. Durch einen Portschlüssel, den Pettigrew dabei hatte, waren sie direkt in den Apparierraum des Hauses gelandet. "Ihr werdet jetzt alles nötige veranlassen um unsere Truppe von Außerhalb zusammen zu treiben und gegen Hogwarts zu schicken." Befahl Voldemort kühl. "Wenn genug dieses metallenen Muggelabschaums gegen die Schule anrennt, dann haben unsere gemieteten Magier aus der Parallelwelt, die ich zufällig in einem alten Buch...äh... nach der ich gezielt geforscht habe den Rest übernehmen. Aber schärft diesen minderwertigen Geschöpfen ein, dass nur ich Harry Potter töten darf. Den alten Tattergreis können sie von mir aus zur Hölle schicken." Dann schien er zu überlegen, dann rief er eine Person die sich außerhalb des 'Folterzimmers' befand. "MARK, KOMM RAUF, ES GIBT ARBEIT!" Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und ein kleiner ,ca. 16 jähriger Junge mit blonden Haaren, blauen Augen und einem unschuldig wirkenden Engelsgesicht trat völlig lautlos in den Raum. Gekleidet war er nicht in einer Robe, sondern in einen maßgeschneiderten Designeranzug dessen Kaufpreis in den fünfstelligen Bereich ging. Er verbeugte sich kurz und mit einer katzenhaften Geschmeidigkeit.

"Ihr habt mich gerufen Meister?" Der blonde Junge sah ohne erkennbare Furcht, ja fast gelangweilt, auf den dunklen Lord.

"Mark, du hast mir bei meinem ersten Besuch in deiner Welt deine Hilfe angeboten und ich befehle, dass du dir diese Magier, die ich aus deiner Welt geholt habe anführst und unterstützt."

Der Junge namens Mark musterte Voldemort fast unverschämt lang bevor er zu einer Antwort ansetzte. "Eure Lordschaft" sprach er mit angenehm, sanfter Stimme. "Ich habe euch versprochen euch zu helfen, solange ihr euch in meiner Welt befindet aber da wir jetzt in eurer sind, ist dieses Versprechen hinfällig geworden." Die Mine des Lords verfinsterte sich und seine drei, im Raum befindlichen, Anhänger rückten ängstlich von ihm ab. "Aber, bei allem gebührenden Respekt, eure Lordschaft." Versetzte der Junge der Wut des Lords einen Dämpfer. "da ihr der einzige seit, den ich kenne, der mich wieder zurück bringen kann, dachte ich mir, ich beobachte die Leute ein bisschen und helfe ihnen damit Operation Manticore reibungslos verläuft." "Darüber muss ich kurz nachdenken...Crucio" erwiderte der Lord und fügte zu seiner Entspannung und als Unterstützung zum Nachdenken seinen Leuten Schmerzen zu. "Nun gut, aber da deine Art leicht Versprechungen macht und sie wieder bricht wird dich einer meiner besten Leute begleiten." Er drehte sich zu den am Boden kauern den um und jeder von den drei hoffte ausnahmsweise nicht zu ,den Besten' zu gehören. Nach einem kurzen "Crucio" befahl der Lord Lucius Malfoy aufzustehen. Dieser versuchte, trotz der Brand-, Blut- und Wasserflecken, Frostbeulen und verwüstete Frisur einigermaßen edel auszusehen und stellte sich erhobenen Hauptes und Stolz vor den Jungen.

"Du sorgst dafür, dass er keinen Unsinn macht und sich an die Vereinbarungen hält." Sagte Voldemort zu Lucius. Das kurze Aufflackern von Spott, in den Augen des blonden Jungens entging ihm dadurch. Lucius schluckte und nickte dann mit gleichgültiger Mine. Dann schien Voldemort schon wieder das Interesse an ihm verloren zu haben und wand sich den beiden anderen zu. "Ihr werdet im Ministerium veranlassen, dass dieser Junge, den ich für viel Gold auf Dumbledore angesetzt habe auch in die Schule geht. Den verrückten Feuermagier werdet ihr wohl noch irgendwo als Lehrer unterkriegen. Den Rest erledigt Severus und...." "My Lord" wurde er unterbrochen. Wütend fuhr der dunkle Lord herum und funkelte den Unterbrecher wütend an. Dieser sprach ungerührt weiter. "dürfte ich mich entfernen? Ich habe noch

eine Menge zu tun... und könnte ich eure Aufzeichnungen über die magisch Aktiven haben, die ihr angeheuert habt? Natürlich nur wenn es euch nichts ausmacht..." Voldemort schlang seinen Zauberstab und ein paar Akten erschienen vor ihm in der Luft. Wütend griff er danach und rammte sie dem Jungen vor die Brust. Dieser taumelte, fing sich dann aber wieder. Er verbeugte sich geschmeidig und verließ rückwärts den Raum. Sobald die Tür hinter ihm geschlossen wurde, veränderte sich die Mine des Jungen und wurde zu einer Fratze des Hasses. <Was bildet sich dieser englische Bastard eigentlich ein? Wenn dieser Kerl nicht bis ins Mark hinein vergiftet wäre, dann...> er zwang sich zu einer gleichgültigen Mine, mit der er unter den Deatheatern bekannt geworden ist.

<Iceface nennen sie mich... wenn die wüssten wer ich wirklich bin. Nur dieser Bastard von Lord kennt mich wirklich und weiß wer und was ich bin. Hätte ich doch an diesem verdammten Tag an dem ich diesen Kerl getroffen habe keinen Ärger mit dem Prinzen gehabt... dann wäre diese Scheiße nicht passiert.> Wütend schlug er auf das Treppengeländer ein nur um dann mitzubekommen, wie es unter ihm ächzte und knarrte. <ohoh!> dachte er noch und segelte dann in einem Regen von Trümmern abwärts. Vier Meter weiter unten kämpfte er sich fluchend auf die Beine und ging, vollkommen unverletzt, durch die Tür in die Nacht hinaus. Da hatte er sich ja wieder eingebrockt... aber er wäre kein Ravnos, wenn er nicht überall Gewinn für sich rausschlagen könnte...hinter sich hörte er das Fluchen von Malfoy über die eingestürzte Treppe und musste ungewollt grinsen. <Viel Spaß dabei mich zu verfolgen.>

Draco befand sich im Zimmer von Phantom und schlief auf der Couch. Burning hatte seinen Koffeinrausch mit Alkohol betäubt und schlief sabbelnd am Tisch. Cham hatten sie wieder zurück in ihr Zimmer gebracht und ins Bett gelegt. Die beiden Frauen waren ans Bett gefesselt. Allerdings nicht wirklich unbequem, sodass sie schlafen konnten.

Draco wurde durch ein Klopfen geweckt. Sofort war er hellwach und seine Sinne konzentrierten sich mit geschlossenen Augen auf die Quelle des Geräusches: "Das Fenster? Was geht denn jetzt ab?" dachte er und öffnete die Augen.... schloss sie gleich wieder, weil er dachte er würde noch träumen. Nach kurzer Wartezeit öffnete er die Augen erneut nur um festzustellen, dass es kein Traum war was sich vor dem Fenster abspielte.

Vier Eulen hockten in Reih und Glied auf der Fensterbank und klopfen in regelmäßigen Abständen gegen das Fenster. Unsicher stand er auf und ging zum Fenster. Die Eulen hörten auf gegen die Scheibe zu klopfen, sahen ihn mit intelligenten Augen an und schienen auf etwas zu warten. "Ich würde das Fenster öffnen, sonst kostet es Aufpreis." Kam eine belustigte Stimme vom Bett. Draco fuhr überrascht herum und funkelte die Sprecherin an. Diese lies sich aber nicht einschüchtern und sagte noch mal "Jetzt öffne endlich das Fenster, sie werden dir nichts tun." "A...aber...das sind echte Eulen...ich hab noch nie..." er stockte, atmete tief durch und öffnete das Fenster vor dem die Eulen saßen. Alle vier flogen ins Zimmer und landeten auf dem Tisch. Wobei die kleinste auf dem Kopf von Burning landete und belustigt schuhute. Draco musste ungewollt kichern und bemerkte wie ihn das gefesselte Mädchen komisch ansah. Er ging zum Bett, löste mit geübten Handgriffen die Fesseln und sagte sarkastisch. "Da du dich ja mit den Viechern auskennst kannst du mir ja sagen, was das soll." er deutete auf die wartenden Eulen und sagte "diese

Viecher bringen Briefe... mach sie ab und bring sie zu mir." Grinsend ging Hermine auf die wartenden Eulen zu, strich über ihr Gefieder und löste sanft die Briefe. Drei Briefe zeigten das Hogwarts-Wappen und sie verzog überrascht das Gesicht. Der vierte Brief trug ein ihr unbekanntes Siegel und sie musterte es genauer. Eine dunkle Rose auf hellem Grund, die wahren Farben waren auf dem Siegelwachs nicht zu erkennen. Als sie den Brief nachdenklich in der Hand hielt, trat Draco zu ihr und nahm ihr die Briefe weg. Auf dem einen Stand:

An Professor Angelus Burns
Zur Zeit wohnhaft im Hotel Royal London
Zimmer Nummer 1121

Der zweite war beschriftet mit:

An Draco Thing
Zur Zeit wohnhaft im Hotel Royal London
Zimmer Nummer 1124

Auf dem dritten stand:

An Josephine Butcher
Zur Zeit wohnhaft im Hotel Royal London
Zimmer Nummer 1124

Draco wusste nichts damit anzufangen und öffnete den Brief auf dem sein Name stand. Während er las, wurden seine Augen immer größer und sein Gesicht immer blasser.

Neben Identitätsnachweisen, Personenbeschreibungen und einem ausführlichen Lebenslauf lag ein auffälliger Brief.

Sehr geehrter Mr. Thing

Wir freuen uns, ihnen mitteilen zu dürfen, dass ihr Versetzungsersuchen von der American black Wizzard school (A.b.W.s.) zu unserer Schule angenommen wurde. Da sie vor zwei Tagen 16 Jahre alt geworden sind aber die black Wizzard school andere Unterrichtsmethoden und Einschulungsbedingungen hat, müssen wir sie leider um eine Jahrgangsstufe zurücksetzen.

Wir bitten um Verständnis, weil ansonsten Probleme mit der Überschneidung des Unterrichtsstoffes und eine Benachteiligung Ihrerseits auftreten könnten.

Eine Liste der benötigten Gegenstände und Bücher liegt bei.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Professor McGonagall

p. S. Alles gute nachträglich zum Geburtstag.

Draco starrte auf die Seiten als könnte er sie mit bloßer Willenskraft dazu bringen etwas anderes zu zeigen. Ein Notizzettel fiel, von ihm unbemerkt, aus dem geöffneten Briefumschlag zu Boden und Hermine hob ihn auf.

Mr. Thing, wegen unserer Vereinbarung schicke ich ihnen die nötigen Unterlagen und Hintergrundinformationen ihrer Identität mit der Anmeldung an besagte Schule. Weitere Informationen zu ihren Kollegen befinden sich in den anderen Umschlägen. Mr. Burns, den Namen haben wir als seinen echten angegeben, wird Professor und unterrichtet Verteidigung gegen die dunklen Künste. Über Mrs. Chamäleon konnten wir nichts herausfinden, deswegen haben wir ihr einen Namen gegeben. Sie wird als Gehilfe des Hausmeisters arbeiten und gewisse Vorteile daraus ziehen können. Es wäre zu auffällig, so viele Leute einzuschleusen. Ein Vorposten von uns wird im verbotenen Wald auf ihre Bedürfnisse umgerüstet. Für weitere Fragen steht ihnen ein Informant zur Verfügung, der zur gegebenen Zeit mit ihnen in Kontakt treten wird.

Mit freundlichen Grüßen <Hier war die Tinte ziemlich verwischt...>

Lucius Malfoy

p.s. dieser Brief vernichtet sich selbst, nachdem er gelesen wurde.

Kurz darauf verpuffte der Brief in Hermines Händen und zerfiel zu Asche. Draco reagierte endlich. "Das kann nicht sein!" Fluchte er. Mit zwei weiten Sätzen war Draco bei Burning und rüttelte ihn grob an der Schulter. "Verdammter Mage, wach auf!" Grummelnd erwachte der besoffene Magier zu neuem Leben. Aus verquollenen, roten Augen versuchte er den Störenfried zu fokussieren. "Was willst du denn?" lallte er. Ohne Kommentar über Burnings Zustand hielt Draco ihm seinen Umschlag vor die Nase und sagte kalt. "Öffne das Ding, ich will wissen was da drin steht." Burning blinzelte und öffnete dann den Brief mit überraschend ruhigen Händen indem er ein Messer mit gekonntem Schwung durchzog und mehrere Bögen Papier herausnahm.

Neugierig blickte er auf das geschriebene und fing dann an zu kichern. Auf die irritierten Blicke die ihm zugeworfen wurden musste er nur noch mehr lachen und lag bald auf dem Boden und kugelte sich dort mit grölendem Lachen.

Genau in diesem Moment ging die Zimmertür auf und zwei sichtlich unausgeschlafene Asiaten betraten den Raum, blieben aber abrupt stehen und starrten mit verschlafenen, verwirrtem Blick auf den über dem am Boden rollenden Magier.

Shadow sah Draco an und diese zuckte hilflos mit den Schultern. "Hat der irgendwas genommen?" fragte Phantom in den Raum. Aber bevor er eine Antwort bekam ließ ihn eine Stimme hinter ihm erstarren. "Guten Morgen die Herren... und Damen." Jetzt wirbelten Phantom und Shadow herum und starrten direkt in die eisblauen Augen eines etwa 15 jährigen, blonden Jungen. "Ist das hier nen Kindergarten oder was?!" fluchte Phantom und wollte den Jungen unsanft aus dem Zimmer befördern. Doch zu seiner Überraschung schaffte er es nicht den Jungen auch nur einen cm vom Fleck zu bewegen. "Vielleicht sollten sie sich angewöhnen die Tür hinter ihnen zu schließen, bevor sie private Sachen bereden." kam die Reaktion lapidar von dem Blondem.

Draco wurde noch bleich und stotterte: "M...Mark...w... w... was machst du denn hier?" Der Blonde grinste und enthüllte dabei spitze Eckzähne. Phantom der ihn bis eben festgehalten hatte erschauerte, ließ ihn los und trat hastig einige Schritte zurück. "Ei...Ein Vampir." Stotterte Shadow und tastete nach einer Waffe. Burning hatte sich beruhigt und starrte interessiert auf den blonden Jungen. Nur Draco bemerkte, weil er hinter ihm stand, wie Burning einen Fokus aktivierte und in Bereitschaft hielt.

Der blonde Junge runzelte die Stirn, als er Burnings Grinsen sah und im gleichen Moment schlug hinter ihm die Tür zu. Er fuhr herum und starrte direkt in den großen, dunklen Lauf eines stark modifizierten Sturmgewehres. "Komme ich zu spät zur Party?" sagte Cham süffisant und zwinkerte den anderen Runnern zu. "Wie..." setzte der Blonde zu einer Frage an, doch Cham schnitt ihm das Wort ab. "Du bist nicht der einzige der sich anschleichen kann. Und dein übernatürliches Gehör habe ich mit etwas Magie getäuscht." "Äh...kennen wir uns?" kam die irritierte Frage auf die verfrühte Antwort. "Nein aber deine Art kenne ich zur Genüge. Hab dich an der Aura erkannt. Ihr Vamps habt einen auffälligen Makel, wenn ihr nicht daran denkt ihn zu tarnen." "Danke, ich werde das nächste Mal daran denken." Kam es vom Blondem, der immer noch den Lauf vor der Nase hatte. "Wer sagt dass es ein nächstes Mal geben wird, Blutsauger?" zischte Cham böse und mit einem hörbaren Ratschen repetierte sie eine Kugel in den Lauf. "Hey ich bin euer Kontaktmann für den Auftrag den ihr angenommen habt, bei Draco-" er zeigte mit dem Daumen über die Schulter. "-hat euer Freund Malfoy eine Notiz hinterlassen. Da ich dem Kerl nicht traue habe ich noch einen Extrabrief geschrieben." Er sah die überraschten Gesichter und fragte. "Ist die Eulenpost etwa nicht angekommen?" Die beiden Asiaten und Cham sahen fragend zu Burning der immer noch auf dem Boden saß und Draco der sich irritiert am Kopf kratzte. Wie zu sich selbst murmelte er. "Ich hab den Brief geöffnet aber eine Notiz war nicht dabei. Nur ein Schreiben von einem gewissen McGonagall..." durch einen unerwarteten Einruf wurde er unterbrochen. "Es heißt ‚Professor‘ McGonagall und ‚er‘ ist eine ‚sie‘." Alle, wirklich alle drehten sich überrascht zu der Sprecherin. "Die hab ich ja ganz vergessen." stöhnte Burning und der blonde Junge fragte in Chams Richtung (Leute mit dicken Wummen lässt man halt nicht gerne aus den Augen.) "Wer ist das denn?" "Das...ist ein Problem für das wir zur Zeit keine Lösung haben... vor allem nicht nachdem du hier reingeschneit bist." Sagte Cham zögerlich und erhielt zustimmendes Nicken der Anderen. Das erste Mal seit er den Raum betreten hatte schenkte er den Beiden unbewaffneten Frauen seine Aufmerksamkeit "Sieht lecker aus die Kleine und die auf dem Bett würde ich auch gerne mal näher betrachten." Grinste der Blonde süffisant. Draco verdrehte die Augen und unterdrückte ein Stöhnen. "Kannst du den Scheiß mal sein lassen? Das ist nicht lustig" schnauzte er den blonden Jungen an. Dieser zuckte nicht mal mit der Wimper und beachtete den weißhaarigen nicht. Ganz still stand er da, ohne sich zu rühren. Kurz bevor die bewaffneten Personen im Raum zu nervös wurden, ging ein Grinsen über seine Gesicht. "Ich denke ich weis was euer Problem ist." immer noch grinsend sah er alle der Reihe nach an und redete. "Euer Problem nach dem Überfall sind diese Zeugen, deren Gedächtnis ihr nicht manipulieren könnt." er sah wie Draco, fast unmerklich, das Gesicht verzog und wusste das er richtig lag. Mit einem kalten Lächeln fuhr er fort "Ich nehme die Kleine mit und bearbeite sie ein wenig. Danach wird sie sich nicht mehr an euch und eure Aktionen erinnern."

Draco verschränkte die Arme vor der Brust und sah den Blondem wütend an. "Du kannst sie von mir aus mitnehmen aber wir bekommen noch Kraftfokis." Bei dem

verständnislosen Blick des Blondes fügte er noch ein "hier besser bekannt als Zauberstäbe" hinzu.

"Na gut, wenns nur das ist, da kann ich euch helfen." gab der Bonde gelangweilt von sich. "Ich nehme die beiden Weiber hier mit und bin in zwei Stunden wieder da. Lauft bis dahin nicht weg, das Hotel steht unter Beobachtung." Als er sah, dass sich die Runner verkrampften und nervös wurden versuchte er sie zu beruhigen. "Keine Panik, das sind meine Leute, nicht die vom Dunklen Lord." "Rennen hier noch mehr Vampire rum, oder was?" fluchte Burning und sah aus dem Fenster. Die Strassen waren wie immer und er konnte nichts auffälligen entdecken. "Nein, hier gibt es kaum Klanvampire, meine Mitarbeiter sind..." er zögerte, und schien zu überlegen, was er sagen sollte "...Menschen" beendete er dann den Satz.

"Gut, dann beeil dich und bring die Schnallen hier weg, die nerven mich eh." fluchte Cham und erntete damit verwunderte Blicke der männlichen Anwesenden. "Gut denkt dran, in zwei Stunden bin ich wieder hier." Mit unbewegtem Gesicht zog der Blonde ein Handy hervor, drückte eine Taste und ein mehrmaliges Pipen lies auf eine Kurzwahltaste schließen. "Leander?...gut ich habe zwei Pakete für euch. Weiblich, eins ca. 45 Jahre das andere jünger... ca. 15... Ja gut...Sofort! Nein kein Probleme, dafür Sorge ich. Schick sie einfach nur hoch."

Nachdem er das gesagt hatte, zog er eine kleine Waffe heraus die von den Runnern sofort als Taser erkannt wurde. Keiner von ihnen konnte rechtzeitig reagieren, da hatte der Blonde schon die Waffe auf das Mädchen gerichtet und abgedrückt. Ein leisen Zischen war zu hören und der Geruch von Ozon breitete sich im Raum aus. Ein hauch dünner Draht schoss aus der Waffe, traf das Mädchen in die Brust und man sah Blitze elektronischer Entladungen in das Mädchen eindringen.

Zuckend ging die Kleine zu Boden und Draco konnte ein leichtes Mitleidsgefühl nicht unterdrücken. Er wusste wie sich ein Betäubungs- Taser anfühlte. Das Gleiche wiederholte der Blonde noch bei der schlafenden Frau. Diese zuckte kurz und zeigte keine weitere Reaktion. "Sie machen keine Probleme mehr, ihr könnt die Pakete jetzt abholen." Sprach er ungerührt in das Handy, unterbrach die Verbindung und grinste die Runner an. Erst jetzt fiel ihnen auf, dass dieser kleine, blonde Junge sie jederzeit hätte ausschalten können. Cham fasste ihre Waffe fester und Die Ninja-Brüder zogen endlich ihre Maschinenpistolen. Wieder mal öffnete sich die Tür ruckartig und ein halbes Dutzend Waffen richtete sich auf den Zimmereingang. Im Türrahmen standen, wie erstarrt, zwei Personen von denen eine noch den Türknauf in der Hand hielt und einen irritierten Rundblick über das Waffenarsenal gleiten lies, das auf beide gerichtet wurde. Beide waren weiblich, ca. hundertfünfundsiebzig cm groß, und hatten braune, halblange Haare wobei die mit dem Türknauf in der Hand einen Tick grösser war und ihr Haar etwas dunkler. Beide hatten ein eher unauffälliges Gesicht mit dezenter Schminke und trugen ein Uniform die sie als Schülerinnen einer englischen Privatschule kennzeichnete.

Bevor irgendeiner der übernervösen Runner die Gehirne der beiden Jugendlichen über den Hotelflur verteilt hätte, sprang der Blonde dazwischen und hatte somit die ungeteilte Aufmerksamkeit und sämtliche Waffen auf seine Person gerichtet. "Die gehören zu mir! Nicht schießen, das ist das Abholkommando für die beiden da." Sprach er hastig und zeigte auf die bewusstlosen Frauen im Zimmer. Dann nickte er den beiden Schülerinnen zu und trat zur Seite. Die Runner richteten

ihre Waffen nach oben und entspannten sich etwas. Die beiden Schülerinnen gingen, ohne ein Wort zu sagen, an den Runnern vorbei, fesselten die beiden Frauen und schulterten sie. Draco beobachtete die beiden und anhand der Bewegungen stellte er fest, dass diese beiden ausgebildete Kampfsportlerinnen waren. Ein kurzer Blick zu Shadow, der ihm am nächsten stand, bestätigte seinen Verdacht. Der Asiate wirkte immer noch nervös.

<Das sind keine gewöhnlichen Schülerinnen!> schoss er Draco durch den Kopf. <Das sind seine Dienerinnen. Wahrscheinlich hat er sie trainiert.>

"Gut, bis in zwei Stunden dann. Ich komme mit dem Wagen. Ihr braucht eure Fahrzeuge nicht bemühen, die sind zu auffällig. Nach der Explosion eures Unterschlupfes in der Vorstadt suchen die Bullen nach einem Fahrzeug, das euren sehr ähnlich sieht." Mit diesen Worten folgte er den beiden Schülerinnen, die das Hotelzimmer schon verlassen hatten und schloss lautlos die Tür hinter sich.

Mit einem Schlag fiel die Spannung von den Runnern ab und Cham wirbelte herum und ließ sich mit einem Seufzer gegen die Tür fallen und rutschte mit dem Rücken zu ihr, am glatten Holz herunter, Burning ließ sich einfach auf den Stuhl fallen, von dem er aufgestanden war und atmete mit geschlossenen Augen tief durch. Shadow und Phantom fielen fast synchron zu Boden und saßen nun Rücken an Rücken mitten im Raum. Draco warf sich mit Schwung auf das große Bett, rollte sich auf den Rücken und verschränkte die Arme hinter den Kopf. Die Waffe, die an einem Holster am Rücken befestigt war drückte und er zog sie unter sich hervor und legte sie neben sich. <Irgendetwas stimmt nicht...> überlegte er und verfiel ins Grübeln. "Oh Mann, ein Vampir." gab Burning von sich und unterbrach die Stille im Raum. "Dieser Lord hat aber ganz nette Kontakte, wenn er Vampire für sich arbeiten lässt." Redete Cham nun und begann ihr Gewehr auseinander zu bauen und zu überprüfen, nachdem sie das Magazin entfernt und die Kugel aus dem Lauf repetiert hatte.

"Und ich hab noch fast geschlafen." Brachte Shadow unter gekünsteltem Gähnen und einem Grinsen zu Phantom.

Mit einem Ruck setzte sich Draco auf und rief zu Shadow: "Sag das noch mal!" Irritiert sahen alle zu ihm herüber. Shadow sah ihn mit unergründlicher Miene an und meinte dann. "Hey das war nur ein Scherz. Es war schon viel zu spät als dieser Vamp hier ins Zimmer geplatzt kam außerdem haben wir

uns mit dem Zimmermädchen vergnügt." Notgeil grinsend sah er Phantom an und fragte ihn "Stimmt's nicht?" "Was ihr mit der Putzfrau angestellt habt ist mir scheiß egal! Ich meine das mit dem Schlafen." Draco lief vor Wut rot an. "Verdammt, wie konnte ich diese offensichtliche Scheiße nur übersehen?" fluchte er und die anderen sahen ihn verständnislos an. "Arrrg..." rief er genervt und frustriert aus. "Es ist Tag! Ein schöner sonniger Tag, was denkt ihr dabei?" er wartete gar nicht erst ab, was die anderen antworteten sondern schrie fast heraus. "VAMPIERE schlafen tagsüber!" dann atmete er tief durch und beruhigte sich etwas. Burning rieb sich nachdenklich das Kinn. "Stimmt, das mit dem tagsüber schlafen habe ich übersehen." Dann sah er die anderen der Reihe nach an und sprach in einem ernsten Tonfall: "Dieser Vampir ist mächtig, wir sollten uns vorsehen." Nach kurzer Überlegung sah er Draco an und fragte ihn, wobei ein leicht sarkastischer Unterton nicht zu überhören war: "und was meint unser Vampirspezialist dazu? Wie können wir uns vor diesem dir wohlbekanntem Blutsauger schützen?"

Draco schluckte den böartigen Kommentar, der ihm auf der Zunge lag herunter und antwortete im sachlich-kühlem Ton: "Nur Sonnenlicht, ein abgeschlagener Kopf oder

viel Feuer kann einen Vampir definitiv töten, alles andere bringt nicht wirklich was oder ist individuell. Mark zum Beispiel, hasst Knoblauch, ein alter Mytos, der aber selten wirkt." Plötzlich und ungewollt musste Draco grinsen. "Ich weis noch wie ich dieses kleine Geheimnis herausgefunden habe." Sein Grinsen wurde breiter und brachte auch die anderen zum lächeln. "Das war an ner Soy-Dönerbude in der 19th Straße, in Redmond. Der letzte Dönerladen, der nicht von den White-Skins in die Luft gejagt wurde, nur weil die Metas beschäftigt haben. Ich hab mit extra viel Knoblauch bei dem Norm bestellt der hinter der Theke stand, als plötzlich Mark reinkam, den ich seit der Lagerhalle nicht mehr gesehen habe und..." hier wurde er von Shadow unterbrochen. "was meinst du mit ,seit der Lagerhalle'? Was ist da passiert?" alles sahen Draco fragend an. Dieser antwortete patzig. "Scheiß drauf! Das geht euch nichts an. Wichtig ist nur das er schreiend rausgerannt ist, als ich nur den Mund aufgemacht habe."

"Na bei dem Mundgeruch..." grinste Burning aber Draco ignorierte ihn und sprach weiter: "Wir sollten mit allem rechnen und darauf achten was uns Mark sagt."

"Was soll das heißen?" Wurde er wieder, diesmal von Cham, unterbrochen. "Vertraust du dem Vampir?" <Dämliche Schnalle, was denkt die von mir?> schoss es Draco wütend durch den Kopf. Wütend funkelte er Cham an und zischte: "Ich vertraue niemanden! Was soll der Scheiß? Ich meine damit das wir auf Anzeichen von falschem Spiel suchen sollten." Seine Stimme wurde wieder etwas ruhiger, das wütende Funkeln in den Augen aber, blieb und sorgte dafür das Cham ihn ernst nahm.

"Dieser Vampir ist unberechenbar. Egal für wen er arbeitet, er wird versuchen ihn zu betrügen. Deswegen sollten wir verdammt aufpassen." Meinst du, er hält sein Wort mit diesen Stäbchen?" Fragte Burning und wedelte mit einem abgebrochenen Blumenstil herum und imitierte damit einen Zauberstab. "Ich denke schon..." meinte Draco. "Wir haben knapp zwei Stunden. Bereiten wir uns vor." Er stand auf und ging zur Tür, drehte sich, mit der Hand am Türgriff noch mal um und meinte: "Gepanzerte Kleidung, unauffällig und mit Waffen versteckt. Dann wären alle Abwehrfokis und Zauber die ihr bereithalten könnt ganz praktisch."

Die Anderen stimmten ihm zu und gingen hinter Draco in ihre jeweiligen Räume um sich umzuziehen und zu rüsten. Draco ging in sein Zimmer und zog sich im Bad eine schwarze, Kevlar3 gepanzerte Hose ein ebenso gepanzertes, weinrotes T-Shirt an. Er hörte wie sich die Tür öffnete und wieder schloss und ihm viel ein, dass er sich das Zimmer mit Cham teilte. Er steckte den Kopf aus der Badtür und sah gerade, wie Cham aus der Hose stieg. Das dunkle Topp lag schon auf ihrem Bett und er konnte erkennen, dass sie nur einen weißen, durchsichtigen Tanga trug. Er öffnete die Tür ganz und lehnte sich an den Türrahmen. "Du solltest dich im Bad umziehen, ich bin fertig." Versuchte er in einem neutralem Tonfall heraus zu bringen, was ihm mehr schlecht als recht gelang. Sie drehte sich grinsend um und Draco konnte alles Einzelheiten erkennen: Sie wirkte, wie fast alle Elfen, übernatürlich schlank, ihre Beine waren trainiert und geschmeidig ihre Scham war rasiert, ihre rosa Schamlippen sprangen ihm unter dem Tanga sofort ins Auge. Mit reiner Willenskraft zwang er sich seinen Blick weiterwandern zu lassen: unter ihrer gebräunten Haut sah er ihre Bauchmuskeln und sein Blick wanderte über ihre schmale Taille weiter bis zu ihren Brüsten. Sie waren rund und fest, die Brustwarzen etwas nach oben gerichtet und unter ihrer linken Brust hatte sie ein kleines Tattoo in Form eines ihm unbekannten Schriftzeichens. Keinerlei Narben entstellten ihren schönen Körper aber er wusste das

das nur die Folgen plastischer Chirurgie waren.

Ein wohlgeformter Mund mit vollen Lippen, eine Nase, etwas zu klein und stupsig, hohe Wangenknochen, die aber tiefer lagen als bei typischen Elfen. Ihre braunen Augen aber hatten die typische Mandelform und waren das Schönste an ihr... fand Draco.

Die ganze Musterung hatte nur wenige Sekunden gedauert und Cham grinste plötzlich. "Na Kleiner, etwas gesehen was dir gefällt?" Draco schluckte und zwang sich zu einer Erwiderung: "Kann schon sein." Er musste grinsen "du etwa?" mit einem spitzen, gespielten Wutschrei sprang sie vor, packte ihn und warf ihn aufs Bett. Er war so überrascht von dieser Aktion, das er sich nur halbherzig wehrte. Erst als sie über ihm saß, bemerkte er, dass sie doch mehr Kraft angewandte als er gedacht hatte. Sie grinste ihn von oben an und er grinste zurück. "Na kleiner, was denkst du was ich jetzt mit dir machen kann?" er grinste breiter, bog ruckartig seinen Rücken durch, schleuderte Cham herum und lag nun selbst oben. Cham stieß einen überraschten Schrei aus und wand sich unter ihm, konnte sich aber nicht befreien. "So!" sagte Draco angespannt grinsend "als erstes solltest du aufhören mich Kleiner zu nennen. Es ist schon nervig das die Burning mich die ganze Zeit so nennt aber bei di..." Cham hatte es geschafft eine Hand frei zu winden und zog seinen Kopf zu ihr heran. Ihre Lippen trafen seine und erstickten die letzten Worte die er sagen wollte. Als sie nach einer schierem Endlosigkeit wieder Luftholen konnten, atmeten beide schwer. Draco grinste lüstern, zog sich das T-Shirt über den Kopf und beobachtete wie sie ihm, ebenfalls erwartungsvoll grinsend die Hose auszog. Als sie seine Boxershorts auszog wurden ihre Augen groß. "Ich wusste gar nicht das du mich so magst." Sagte sie und begann ihn mit der Zunge zu verwöhnen. Er stöhnte. "Ich wollte so was eigentlich vermeiden aber wenn du noch ein bisschen weitermachst könnte ich dich sogar lieben." Beide grinsten. Das versprach verdammt gut für sie zu werden.

Nach genau zwei Stunden klopfte es an der Tür und eine weibliche Stimme sagte. "Ich soll ihnen von Herrn Rosenbaum ausrichten, dass er unten in der Empfangshalle wartet." Draco und Cham fuhren aus dem Bett hoch und ein zeitgleiches "Oh verdammter Drek!" kam fluchend aus beider Kehlen. "Wir sind in fünf Minuten unten!" Rief Draco und hörte wie sich Schritte entfernten. Verstreute Kleidung und Waffen wurden eingesammelt und in Rekordgeschwindigkeit angezogen und angelegt.

Cham zwängte sich in ihr Secondskin und fluchte: "Verdammt ich hätte ne Dusche vertragen können." Sie lächelte zu Draco der ihr lächeln nicht sah, weil er sich mit seinem T-Shirt abmühte. "Du hast mich ganz schön ins Schwitzen gebracht, Draco" murmelte sie. "Was hast du gesagt?" frage Draco, der es endlich geschafft hatte sein T-Shirt über zu ziehen. "Nichts..." behauptete sie "beeil dich lieber"

fluchte sie und warf ihm seine Waffe samt Holster zu welche er geschickt auffing und anlegte.

Als sie mit dem Aufzug nach unten fuhren waren sie, von der Farbkombination her, im Partnerlook gekleidet. Draco trug schwarze Stiefel, eine schwarze Hose, weinrotes T-Shirt und eine gepanzerte Anzugsjacke. Am Gürtel hing eine Scheide mit einem Kampfmesser, das von der Jacke verdeckt wurde und ein Tarnholster mit geladener Waffe befand sich unter dem linken Arm. Cham trug schwarze, hochhackige Pumps und einen engen schwarze Rock der bis zur Mitte des Oberschenkels ging und eine enge weinrote Bluse mit hohem Kragen ohne Ausschnitt. Ein weiter, schwarzer Mantel verbarg ihre Waffen, die in den Taschen verborgen waren.

In der Empfangshalle waren schon die anderen versammelt und warteten ungeduldig. Als Draco und Cham ausstiegen, wurden sie mit einem unfreundlichen "Seit ihr auch schon da?" von Burning begrüßt. Der Kampfmagier war in einen dunkelblauen, langen Mantel gehüllt auf der sich farbige Flammen befanden. Darunter trug er ein weißes Hemd auf dessen Brust oberhalb des Herzens ein Brennender Engel mit erhobenen Flammenschwert zu sehen war. Seine Hose war elegant und schwarz. "Es gab Probleme im Bad." sagte Draco im kalten Tonfall. Als Burning noch etwas sagen wollte, würgte Draco in von vornherein ab und fragte die unauffällig in schwarz und Grautönen gekleideten Asiaten: "Habt ihr schon erfahren wo's hinget?" "Nein, haben sie nicht." wurde er von hinten angesprochen und er musste sich beherrschen um nicht herumzufahren. Stattdessen drehte er sich betont langsam zu dem Sprecher um und blickte in ein freundlich lächelndes Gesicht, das ganz und gar menschlich wirkte. Ohne Fangzähne und bleiches Gesicht. Mark war gekommen...

"Hier drüben ist es." Der, in einem hellgelben Jogginganzug steckenden, blonden Vampir zeigte auf die gegenüberliegende Straßenseite. Die anderen folgten ihm, etwas auf Abstand bedacht, weil die auffällige Aufmachung doch den ein oder anderen Neugierigen Blick auf ihn zog. "Dieser abgewrackte Schuppen verkauft diese Fokis? Willst du uns verscheißern?" knurrte Burning dem blonden Jungen gefährlich leise an. Dieser drehte sich um, wartete bis die Anderen zu ihm aufgeschlossen hatten und sagte dann im feierlichem Tonfall, wie ein Touristenführer der eine Sehenswürdigkeit anpreist: "Meine Dame und meine Herren, hier befindet sich der Eingang zu einer magischen Welt, die ihr Weltverständnis ins Wanken bringen wird." Theatralisch wirbelte er einmal um sich selbst und trug dann einen schwarzen Umhang und einen spitzen Hut. Sein Jogginganzug war verschwunden und hatte einer schwarzen Hose und hohen Stiefeln platzgemacht. Das auffälligste das er jetzt trug war ein grünes Rüschenhemd mit silbernen Knöpfen. Eine schwarze Rose prangte auf dem grünen Stoff über seinem untoten Herzen.

Kurz zupfte er noch die Rüschen zurecht, prüfte den korrekten Sitz des Umhangs und öffnete die Tür des schäbigen Pups.

Draco zuckte mit den Schultern als sich alle verständnislos ansahen und folgte dem Blondem als erstes. Die andern folgten ihm und wären fast mit ihm zusammen gestoßen, als Draco ruckartig stehen blieb.

Diese Macht die ihm entgegenflutete war ungeheuerlich! So etwas hatte er noch nie gefühlt. Sein Geist wurde überflutet mit fremden Gefühlen und ohne es zu wollen, wechselte er auf Astrale Sicht. Alle anwesenden Personen waren magisch aktiv und verdammt mächtig. Bei einigen wenigen sah er Verzerrungen der Aura, die auf Blutmagie hindeuteten. Der Raum strahlte ebenfalls gewaltige Macht ab und es kostete ihn gewaltige Willensanstrengung seine Sicht wieder auf die materielle Welt einzustellen. "Was hast du Draco?" sprach Cham ihn an und wirkte besorgt. "Dieser Ort ist verdammt mächtig." Antwortete er "ich hoffe wir müssen uns nicht lange hier aufhalten, ich werde nervös bei so vielen Magiefuchtlern um mich herum." Er zwang sich dazu den anderen aufmunternd zuzulächeln und ging weiter. Burning schien ähnliche Probleme zu haben aber er wurde wesentlich schneller damit fertig. Bei Cham, Shadow und Phantom schien der erste Eindruck keine Auswirkung zu haben. "Standartvorgehen bei potenziell feindlichem Gebiet?" fragte Phantom. Draco nickte, kramte nach seinem Mini Kommunikator steckte ihn ins Ohr und setzte seine Sonnenbrille auf. Die anderen taten es ihm gleich und er prüfte die Verbindung.

"kommt ihr mich hören?" "undeutlich aber es sollte reichen." Verstand er Burnings Stimme. Die anderen hatten ähnliche Probleme aber die Geräte funktionierten noch. Draco berührte seine Waffe und Daten fluteten das Brillenglas und damit seine Sicht. Alles schien korrekt und er schaltete wegen des düsteren Lichtes auf IR-Sicht. Die Kerzen gaben ungewöhnlich viel Wärme ab und Draco viel beiläufig auf, das kein einziger Stromanschluss erkennbar war.

Diese Info wurde für später abgespeichert und sie folgten alle mit erhöhter Wachsamkeit den blonden Vampir.

In einem geschlossenen Hinterhof blieben sie stehen. Draco sah sich um und dachte wütend <Was, bei allen Totems, soll das hier?> laut sagte er: "Es geht nicht weiter." Eine kurze, sachliche Feststellung Richtung Mark, der sich am Kopf kratzte, sich dann umdrehte und mit einem verlegenen Lächeln gestand: "Ich habe vergessen, dass man einen Zauberstab braucht um die Tür zu öffnen, anders geht's nicht. Leider hat es der Dunkle Lord nicht gerne, wenn ein Nicht-Mensch in seiner Nähe einen Zauberstab trägt. Ich habe auch nie einen gebraucht, weil ich immer ungesehen reingekommen bin." Er blickte entschuldigend in die Gruppe und sah mit einigem Unbehagen, wie alle Mitglieder der Gruppe ihn feindselig anstarrten. Er hab abwehrend die Hände und meinte: "Hey kein Grund nervös zu werden, wir sind doch alle zivilisierte Mensch... Leute." "Du vielleicht, aber es gibt einige die auch ohne diesen Kraftfoki auskommen." Mit einem Wölfischen Grinsen, dass Mark das Blut aus dem Gesicht weichen lies, begann er einen Zauber zu wirken. Doch ein Hand legte sich auf seine Schulter und hielt ihn zurück. Draco merkte das diese Geste den Magier reizte aber er musste ihn aufhalten, bevor er unerwünschte Aufmerksamkeit auf sie zog.

"Was macht deine Hand auf meinem Arm?" fragte Burning gefährlich leise und in seinen Augen brannte im wahrsten Sinne des Wortes ein Feuer. Draco verstand plötzlich mal wieder, warum man ihn Burning Angel nannte aber er lies sich nicht einschüchtern. Er nahm betont langsam die Hand von Burnings Arm und sagte. "Wir brauchen keinen blutigen Hinterhof sondern einen Zauberstab." Er wagte nicht den Blick von dem Magier zu lassen sondern sprach einfach: "Mark, geht jeder Zauberstab?" "...Ja denke ich mal" antwortete der Vampir nach kurzem Zögern. Draco lächelte gewinnend "Da drinnen gibt es genug Stäbe, die uns gerne die Türe öffnen würden." Ohne die anderen zu beachten ging er in Richtung Hinterhoftür die wieder in die Kneipe führte und sagte noch: bin gleich wieder da.

Als Draco den Schankraum wieder betrat, spürte er die Hintergrundstrahlung der Magie schon kaum noch. Er nahm die Sonnenbrille ab und sah sich zum ersten Mal richtig um. Der Raum war dunkel und stickig. Einige Kerzen auf den Tischen spendeten schwaches Licht und warfen unheimliche Schatten auf die Sitzenden Menschen. Es roch nach gebratenem Fleisch und Bier. Der Raum wirkte trotz der rustikalen, abgenutzten Einrichtung aber nicht dreckig sondern nur alt. Draco sah sich die Leute die dort an den Tischen saßen der Reihe nach an. An den Tresen dann, wurde er fündig.

Ein Mann im mittleren Alter, leicht angetrunken und schäbig gekleidet. Draco gestattete sich ein kaltes Grinsen. <Ein perfektes Opfer> Er setzte die Sonnenbrille wieder auf und sah in IR-Modus, dass die Körperwärme des Mannes leicht erhöht war. Er spielte den Betrunknen also nicht nur. Der weißhaarige Junge nahm die Sonnenbrille wieder ab und steckte sie ein, dann ging er zielstrebig aber nicht zu schnell auf die Bar, den Mann, der als einziger dort saß und den Wirt zu.

Dort angekommen, nickte er dem Sitzenden leicht zu und wand sich an den Wirt. "Eine Cola bitte." Sagte er höflich aber ohne Gefühl in der Stimme und legte ein Hand voll

Goldmünzen, von den er hunderte bei sich trug und legte sie auf den Tresen. Die Augen des Betrunkenen wurden groß und er starrte auf die Geldstücke. Der Wirt hob kurz die Augenbraun, nahm ein Geldstück und stellte ein Glas mit schwarzer Flüssigkeit und einen Haufen Wechselgeld vor Draco ab.

Der Betrunkene, ein rothaariger Mann mit einem eigentlich freundlich, jetzt frustriert wirkendem, etwas dickem Gesicht und grünen müden Augen sprach ihn an.

"Wie kommt ein Junge nur an so viel Geld? Ich muss so viel arbeiten um meinen Kindern eine gute Schulausbildung zu bieten und jemand wie du kommt her und schmeißt mit Geld um sich." Der Mann schien auf irgendjemand wütend zu sein. Eiskalt meinte Draco: "Das geht mich nichts an." Und widmete sich seiner Cola, die er im hohen Bogen über die Theke spukte nachdem er den ersten Schluck genommen hatte. "Was ist das den?!" rief er aufgebracht. Der Barmann lachte. "Das ist Cola, kleiner, dass wolltest du doch oder?" Draco reagierte wütend. "Unverschämtheit wie man hier bedient wird, ich gehe." Im vorbeigehen wurde er von dem rothaarigen Kerl angerempelt. "Was heisst hier das geht dich nichts an? Ich werde..." "Lass gut sein Arthur, du hattest heute genug. Hör auf meine Gäste zu belästigen, auch wenn sie unzufrieden sind wie..." er stockte und sah sich um. Der komische Junge war verschwunden. Der Barmann zuckte mit den Schultern und begann Gläser zu putzen.

Draco trat wieder ins Sonnenlicht und fühlte sich gleich besser. Er mochte keine engen Räume auch wenn die Kneipe nicht klein war, fühlte er sich doch eingeengt. Triumphierend grinsend kam er wieder zu den Anderen und reichte Mark einen braunen, abgegriffenen Zauberstab den dieser kommentarlos annahm und damit einige Steine auf der hinteren Mauer des Hofes berührte. Sekunden später schwangen die Steine zur Seite und bildeten einen Durchgang auf eine vielbelebte Strasse hinter der Mauer. "Willkommen in der Winkelgasse! Das magische Einkaufszentrum von London." grinste Mark und machte eine umfassende Armbewegung.

Den Zauberstab schmiss er achtlos in eine dunkle Gasse in der er mit leisem klappern verschwand.

Es herrschte viel Betrieb auf der Gasse, denn Kinder jeder Altersgruppe rannten herum, gekleidet in Schuluniformen in einem, den Gruppenmitgliedern, unbekannten Schnittes und begleitet von ihren Eltern oder anderen Verwandten, die schwitzend und stöhnend stapelweise Bücher und anderes Schulmaterial schlepten. Draco klappte ungewollt der Mund auf und Cham meinte von der Seite: "Draco, mach den Mund zu, sabbeln steht dir nicht." Als Draco irritiert in ihre Richtung sah, waren ihre Augen schon wieder woanders und glänzten wie bei einem Kind an Weihnachten. Den forschenden, unangenehmen Blick von Burning bemerkte er aber noch.

"Ich müsste noch Schulsachen kaufen um nicht aufzufallen, wenn ich als Schüler..." "Du BIST Schüler in Hogwarts, vergiss das nicht." Warnte ihn Mark eindringlich. Diene Sachen wurden schon eingekauft und du wirst sie am Zug bekommen. Aber wenn wir schon mal hier sind, können wir gleich passendere Kleidung für euch alle besorgen." Meinte er mit einem musternden Blick auf die Gruppe.

"Folgt mir!" sagte er dann ohne auf die Proteste zu achten und ging in einen Bekleidungsladen. (hier passenden Namen einsetzen, ich hab ihn vergessen kennst dich besser bei HP aus als ich.) Eine nette ältere Dame und einige junge, weibliche Angestellte wuselten sofort herbei und berieten die Gruppe in Kleidungsfragen. Obwohl Cham und Phantom lieber noch die Straßen unsicher gemacht hätten, blieben

sie geduldig und ließen die ungewohnte Prozedur über sich ergehen. Statt Lasermessgerät, Elektroschere und Probeanziehen in der Matrix war hier der Zauberstab das meistbenutzte Arbeitsgerät. Knöpfe flogen durch die Luft, Nadeln nähten von selbst und Stoff wurde per Magie geschnitten. Nach knapp zwei Stunden hatte jeder von ihnen einen kompletten Satz neue Kleider und Draco eine Schuluniform und einiges an ‚Zivilkleidung‘.

Die junge Schneiderin, die Draco beriet, sagte ihm immer wieder wie gut er in seiner Schuluniform aussah. Sie sagte dass er sie an einen gewissen Malfoy erinnere, der ein paar Stufen unter ihr zur Schule gegangen war. Sie erzählte von ihrer Schulzeit in Hufflepuff und Draco filterte und analysierte das wichtigste was für ihn wichtig war heraus. So erfuhr er, das es einen Geheimgang zwischen dem Quidditschfeld und dem Gemeinschaftsraum der Huffelpuffs gab. Er wollte nicht nachfragen was denn Huffelpuffs seien und was den auf einem Quidditschfeld gespielt wurde. Stattdessen fragte er die kleine gezielt nach den verschiedenen Häusern und dem Direktor aus. Vor allem schien sie total in diesen Malfoy verschossen zu sein, denn sie erzählte immer wieder, wie gerne sie doch nach Slytherin gekommen wäre.

Draco beschwerte sich nicht, denn er hatte einiges an Informationen von der arglosen Schneiderin bekommen, die er nutzen konnte um seinen Auftrag zu erfüllen. Als sie ihn fragte ob er sich mal mit ihr treffen würde, geriet er doch etwas ins Wanken. Die Kleine sah nicht übel aus, aber er mochte solche hibbelig-kindlich wirkenden Frauen nicht wirklich. Außerdem war sie drei Jahre älter als er. Sie war aber freundlich und eine Zustimmung würde ihn nichts kosten.

Nachdem sie alle neu ausgestattet waren, gab es erst mal eine Modenschau im kleinen Kreis da kein anderer Außer die Angestellten und die Gruppe in dem Geschäft war. Burning trug einen langen schwarzen Umhang auf dessen Saum Flammen aufgestickt waren die das untere Drittel ausfüllten und ein schwarzes Seidenhemd über das es eine dunkelrote, samtene Weste zog. Auf seinen Ausdrücklichen Wunsch wurde auf die linke Brustseite ein brennender Engel mit erhobenen Flammenschwert aufgestickt. Die Hose war leicht glänzend und schwarz, genau so wie die Schuhe die er sich ausgesucht hatte.

Er posierte wie ein Profi und wusste seine Bewegungen so zu koordinieren, dass die Freudenschreie der weiblichen Angestellten wahrscheinlich echt waren. Die anderen Gruppenmitglieder waren begeistert und klatschten.

Cham hatte am Anfang bedenken gehabt, als eine Angestellte ihre Haare beiseite gestrichen hatte um besser die Kragenweite zu messen, dass ihre Ohren Probleme machen würden. Als sie bemerkte, dass das nicht so war entspannte sie sich und kleidete sich mit Hilfe einiger Angestellter neu ein. Ein weiter Umhang und ein sehr Figurbetontes Second- Skin ähnliches, weit ausgeschlitztes Kleid. Unter dem weiten Umhang konnte sie ihr Sturmgewehr verstecken und das Kleid würde sie beim kämpfen nicht behindern. Das Kleid war sehr knapp bemessen, was der Schneiderin missfiel aber Cham gerade recht kam. Ein weiter Ausschnitt und eine Menge Bein. Das war genau das richtige. Passende Schminke und sie stolzierte über den Laufsteg wie ein Model. Diesmal war es an den männlichen Anwesenden vor Freude zu schreien. Phantom und Shadow hatten sich in Grau und Schwarz eingekleidet und wirkten in ihren Umhängen beinahe unsichtbar. Als sie auf den kleinen Laufsteg kamen, ertönte höflicher Beifall bis Phantom grinste, die Hände über den Boden verschränkte und

nickte. Shadow nahm Anlauf und unter dem überraschten Ausrufen des Publikums wurde er von Phantom nach oben katapultiert. Er schlug einen Salto, knapp unter der Decke und landete sicher wieder auf den Füßen. Dann verbeugten sich beide wie im Zirkus und liefen breit grinsend nach unten.

Draco schielte zu den Angestellten rüber und sah wie sie mit offenem Mund dastanden und dann applaudierten. Er grinste, denn so eine Show konnten nur diese beiden hinlegen. Sie verließen den Laden und drängten durch die Masse der Menschen auf der Gasse als Draco plötzlich ein bekanntes Gesicht in der Menge entdeckte. <Hermine Granger!> Dachte er geschockt. Er griff zum Ohr und aktivierte das Kom. "Hey Leute die Granger ist hier. Passt auf das sie euch nicht sieht." Bestätigungen kamen zurück und er konnte sehen wie alle Gruppenmitglieder förmlich mit den wenigen Schatten verschmolzen. Das braunhaarige Mädchen kam genau auf ihn zu und er drückte sich in den Eingang einer dunklen Gasse und somit ins dunkle. Als das Mädchen das sich in Begleitung eines rothaarigen und eines schwarzhaarigen Jungens befand, vorbei wahr ohne ihn bemerkt zu haben, atmete er erleichtert aus und griff wieder ans Ohr. "Leute sie ist..." ein lauter Piepton einer Rückkopplung und ein Knacken einer abbrechenden Verbindung lies ihn vor Schreck einen Schritt zurück machen und er taumelte einige Stufen in die Gasse hinein bemerkte erst jetzt, dass die Gasse über eine Treppe nach Unten führte und stürzte ungebremst in die Dunkelheit.

"Verdammt...verdammt Drek!" fluchte er als er unten ziemlich unsanft aufgekommen war. Als er versuchte sich aufzurichten, schoss ein starker Schmerz durch sein Bein. Er stöhnte und hörte dann eine weibliche, krächzende Stimme. "Na Kleiner hast dir wehgetan? War ja ziemlich spektakulär dieser Fall. Er hörte ein mehrstimmiges Kichern und wusste, dass die Sprecherin nicht alleine gekommen war. Er fluchte noch mal, stemmte sich hoch und besah seine Sachen. Sein Umhang hatte einen weiten Riss und die Kleidung war über Knie und Ellbogen aufgeschürft und zerrissen. Dann sah er sich die Sprecherin an. Eine ältere Frau, dürr wie ein Stock, schwarz gekleidet und dreckig in zerrissenen Kleidern. "Danke das sie mir aufgeholfen haben." Sagte Draco zu ihr mit beißendem Sarkasmus.

Die anderen Gestalten konnte er nicht ausmachen aber er hörte leises Atmen schräg hinter ihm. Sein Blick weiterhin auf die Frau gerichtet fragte er: "Wo finde ich hier Zauberstäbe?"

Durch diese einfache, in dieser Situation wohl ungewöhnlichen, Frage sah er dass die Frau etwas aus dem Konzept gebracht wurde. "Na kommen sie schon, ich hab nicht den ganzen Tag zeit." verstärkte er den Druck noch etwas und sah ihr in die Augen. Er bemerkte wie sie zusammen zuckte und übernahm, mit einem kalten Grinsen, die Kontrolle über den Körper der Frau. "Hey Leute kommt raus und sagt unsern Freund wo er Zauberstäbe finden kann." Sprach die Frau in schleppender Sprache. Zwei Gestalten näherten sich zögerlich und sahen die Frau verwundert an. Draco musterte sie kurz und stellte fest das die beiden Kerle genau so heruntergekommen aussahen wie die Frau. "Hey Telly, du weist doch dasses bei Rodry die besten Stäbe inner Nocturngasse gibt. Warum solltn wirn rauskommomn?" Draco lies den Zauber mit dem er die Frau beherrschte zusammenbrechen und drehte sich ganz zu den beiden um. "Danke, ihr habt mir weitergeholfen." Hinter ihm brach die Frau mit einem Grunzen auf dem dreckigen Pflaster zusammen und die beiden Kerle erstarrten. "Was hast du...?" fragte der ein an Draco gewandt. "Ich habe ihr gezeigt das man sich nicht mit

jedem anlegen sollte. In einigen Minuten sollte es ihr wieder besser gehen." Er machte eine angedeutete Abschiedsgeste und drehte dem Trio den Rücken zu.

Er wanderte weiter die dunkle, schmutzige Gasse entlang. Überall waren Läden zu sehen, die ihn an das alte London erinnerten. Schwarz und düster, mit eng zusammenstehenden, schiefen Häusern und Geschäften bei denen man schon noch das dort etwas verbotenes geschah oder verkauft wurde. Überall wuselten Schwarzgekleidete Gestalten herum aber Draco bemerkte, dass ihn keiner mehr belästigte. Vor einem Geschäft mit der halb abgeblätterten und durch Alter unleserlich gewordenen Aufschrift ‚Rodry's Laden‘ blieb er stehen. <Da hat sich einer aber besonders viel Mühe bei der Namensgebung gemacht> Dachte er ironisch.

Er öffnete die Tür und sobald er einen Fuß über die Schwelle gesetzt hatte, ertönte ein Schrei der einen das Blut in den Adern gefrieren lies. Draco ließ sich fallen, zog seine Pistole und zielte in Richtung des Schreies. Ein Schrumpfkopf, befestigt über dem Türrahmen, schloss gerade den Mund und der Schrei brach ab. Eine Stimme, alt aber voller Energie und Vitalität kam aus dem Laden. "Magnus, du sollst doch nicht immer die Kundschaft erschrecken." Hinter einem verstaubten Regal voller Einmachgläser, auf dessen nähere Untersuchung Draco gerne verzichtete, kam ein älterer Mann. Groß und, für sein scheinbares Alter, kräftig. Mit markanten Gesichtszügen und harten braunen Augen. Seine Kleidung hatte nichts auffälliges außer das er am Gürtel eine Dolch in einer abgegriffenen Scheide trug.

Draco richtete sich auf und schloss die Tür. Dann steckte er betont langsam die Waffe weg und sprach den Mann an: "Sie sollten ihren Türschmuck wechseln." Meinte er trocken. Der Alte kicherte. "Ich mag Magnus, hat mir damals einen guten Kampf geliefert." er zuckte mit den Schultern und meinte: "Aber du bist nicht hier um mit mir über meine alten Freunde zu reden. Was willst du, Junge?" Draco sah den Mann an und blickte zu dem Schrumpfkopf hinauf. "Wenn sie so mit ihren Freunden umgehen, dann will ich nicht wissen, was sie mit ihren Feinden anstellen..." Der Alte sah ihn kalt an und meinte: "Ja Junge, das willst du wirklich nicht." Draco grinste, freundlich und warm. "Na da bin ich ja froh, dass ich zu ihrer Kundschaft zähle. Ich suche einen Zauberstab."

Der Alte sah ihn an. "Wenn du nur einen Zauberstab willst, dann geh zu Olivander und lass dir einen geben, hier gibt's nichts für Kinder."

Draco funkelte ihn wütend an "Sie wurden mir empfohlen." Sagte er, knurrend aber leise. "Ach ja? Und von wem, wenn ich fragen darf?" fragte der Alte lachend.

Draco erkannte das lauernde funkeln in den Augen des Alten, wenn er falsch antwortete dann könnte er dem Schrumpfkopf Gesellschaft leisten. Der Alte war ein Kämpfer und bestimmt nicht leicht zu überwältigen. Draco überlegte fieberhaft und der Alte wurde ungeduldig. "Na gut." Meinte Draco dann. "Lucius Malfoy hat mir von ihrem Laden erzählt." log er.

Der Alte lächelte. Das der Schleimbeutel mich empfiehlt kann ich kaum glauben aber er weis was Qualität zum besten Preis gibt." Er machte eine einladende Handbewegung. "Folge mir." Meinte der Alte und Draco folgte ihm in den hinteren Teil des Ladens. Dort befand sich eine verstaubte Ladentheke auf der sich mehrere Bücher in, für Draco, unverständlicher Sprache und Schrift.

Einige Federn und Pergament lagen ebenfalls darauf.

Hinter der Theke waren Regale mit vielen verschiedenen Schubfächern. Draco wollte gar nicht wissen was alles darin war.

Der Alte ging hinter die Theke und sah Draco kurz an, musterte ihn und zog dann ein

Schubfach auf. Daraus holte er ein Kästchen, stellte es auf die Theke und öffnete es. Darin lag ein etwa 25 cm langes und schmales Stück Holz. Ein Zauberstab. "Hier probier den mal. Kirschbaum mit dem Haar einer Veella, sollte zu deinem Aussehen passen." Draco nahm den Stab und fragte bissig: "Was gibt es denn an meinem Aussehen auszusetzen?" "Nichts und jetzt schwing den Stab!" meinte der Alte Draco tat es. Mit dem Resultat, dass ein gelber Strahl aus der Spitze schoss und einen Stapel Bücher in Brand setzte. "Ups..." meinte Draco und legte den Stab schnell aus der Hand.

Der Mann löschte das Feuer mit seinem eigenen Stab und einer Handbewegung dann meinte er trocken: "Die Bücher setzte ich dir auf die Rechnung." Und holte einen anderen Stab heraus. Draco nahm ihn vorsichtig. "Trauerweide und Hapyrblut, ist zwar verboten aber das juckt dich ja nicht." meinte der Alte grinsend. Draco nickte und schwang vorsichtig den Stab, wobei er darauf achtete ihn nicht auf etwas wertvolles zu richten. Die Vorsichtsmaßnahme war nicht gut genug, denn er wurde von den Beinen gerissen und krachte in ein Regal welches über ihm zusammen brach.

Nachdem er sich wider einigermaßen gefangen hatte, der Alte das Regal wieder aufgerichtet, und Draco den schlimmsten Schleim von seinem ohnehin schon zerrissenen Umhang gekratzt hatte, ging es weiter.

Draco blickte den Alten an und fragte: "hätten sie nicht etwas... ääh weniger Explosives im Angebot?" Der Alte kratzte sich am Kopf betrachtete das Chaos und kramte nach einem neuen Stab.

"Entweder du nimmst den, oder es ist dir eh egal" meinte der Alte und knallte Draco einen ungewöhnlichen Stab hin.

Etwas über 20 cm lang und ganz weiß, mit einer Spur silbrigen Schimmers, sah er rein und unscheinbar aus. Draco berührte zögernd den Stab und er fühlte Macht durch seine Fingerspitzen gleiten. Er nahm ihn ganz in die Hand und hielt ihn hoch, wedelte damit und es erschien das Abbild eines Wesens mit einem Löwen und einem Ziegenkopf, einem geschuppten Körper und einem Schlangeschwanz. Eine Chimäre. "Das ist der Richtige." Meinte Draco, während seine Augen in unheimlichem, schwarzen Feuer leuchteten als magische Energie und reine, ungebundene Macht ihn durchströmte. Der Alte nickte verblüfft und murmelte gerade noch so laut das Draco es verstehen konnte "Ich dachte, der Stab würde dich töten... es ist nicht jeder dazu auserwählt, einen Stab aus 100 Jähriger Giftefeuwurzel getränkt in Einhornblut zu führen. Du kannst dich glücklich schätzen." Draco nickte und der Alte fuhr fort. "Dieser Stab eignet sich besonders dafür, Menschen zu beherrschen und ihnen ihren Willen aufzuzwingen, andererseits ist es auch ein hervorragender Heilstab und kann alle bekannten Gifte neutralisieren. Du solltest dir immer gut überlegen, wie du ihn einsetzt. Hast du verstanden?" Draco nickte und betrachtete wie hypnotisiert den Stab. Der alte gab ihm einen leichten Klaps auf den Hinterkopf und Draco erwachte mit einem Ruck aus seinen Gedanken. "Entschuldigung..." murmelte er "wie viel schulde ich ihnen?" Der Alte schien zu überlegen. "30 Gallonen plus 10 für die Bücher, dass Regal lassen wir mal, war eh nur Stunkextrakt und ähnliches drauf." Draco nickte, legte das Geld abgezählt auf die Ladentheke und verließ das Geschäft.